

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 49 (1941)

**Heft:** 39

**Anhang:** Vierhundert belgische Ferienkinder treffen in der Schweiz ein

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



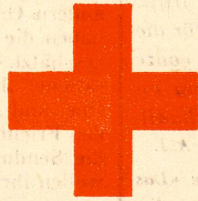
# DAS ROTE KREUZ

# LA CROIX-ROUGE

## Croce-Rossa

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes  
und des Schweizerischen Samariterbundes.

Organe officiel de la Croix-Rouge suisse  
et de l'Alliance suisse des Samaritains.



## Crusch-Cotschna

Organo della Croce-Rossa svizzera e  
della Federazione svizzera dei Samaritani.

Organ da la Crusch-Cotschna svizra e  
da la Lia svizra dals Samaritauns.

Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz - Edité par la Croix-Rouge suisse - Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera - Edit da la Crusch-Cotschna svizra

Rotkreuzchefarzt - Médecin en chef de la Croix-Rouge - Medico in capo della Croce-Rossa

## Vierhundert belgische Ferienkinder treffen in der Schweiz ein

Auf Veranlassung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für kriegsgeschädigte Kinder traf Dienstag, 16. September, in Basel ein Zug mit 400 belgischen Ferienkindern ein, die in der Schweiz einen dreimonatigen Erholungsaufenthalt nehmen. Nach Erledigung der sanitarischen Untersuchung und der Zuteilung der Bestimmungsorte führten die Kinder die Weiterreise ins Innere der Schweiz fort. Wir zeigen im Bilde den Uebertritt der Kinder auf Schweizer Gebiet vom Badischen Bahnhof in den Bundesbahnhof. Pflegerinnen sind behilflich. — Grâce au Cartel suisse des enfants victimes de la guerre, mardi, 16 sept., un train de 400 enfants belges arriva en gare de Bâle, pour faire un séjour de réconvalescence de trois mois en Suisse. Après avoir passé la visite sanitaire et avoir été réparti pour les différents lieux de villégiature, les enfants continuèrent leur voyage à l'intérieur de la Suisse. Notre photographie montre le passage de la Gare badoise sur le sol suisse à la Gare des C.F.F. Des infirmières aident au transfert. (Photo Photopress.)



## Schweizerhilfe in Gurs

Dort, wo die traurigen, grauen Reihen der Baracken des Camp Gurs zu Ende gehen, wo bereits die Doppelposten wachen, standen Tag für Tag, vom frühen Morgen bis zum späten Abend Kinder, schwangere Frauen, unterernährte und kranke Menschen und warteten. Das Warten war ihnen schon zur Gewohnheit geworden. Sie hatten in ihrer Heimat auf eine bessere Zeit gewartet, sie warteten in den Baracken von Gurs auf eine schönere Zukunft. Das graue Elend von Gurs erdrückte sie alle. Alle waren gezeichnet mit dem Zeichen des Krieges. Lange warten sie auf ein gutes Wort und auf eine gute Tat. Viel Zeitungspapier wurde mit ihrem Elend vollgeschrieben, keine Hilfe kam. Seit Weihnachten 1940 gibt es nun einen Ort in diesem Riesenslager, dem alles Leidvolle, Elende und Gequälte zustrebt. Es ist eine Baracke am Ende der schnurgeraden Strasse. Ihre Türe knarrt von frühmorgens bis spät in die Nacht hinein. Diese Türe führt in das Arbeitszimmer von Schwester Elsbeth. In den Weihnachtstagen des vergangenen Jahres tauchte sie im Camp auf. Doch wenn man heute die Kinder, die Kranken, die Aerzte und Pfleger von ihr sprechen

hört, so meint man, sie sei immer dagewesen. Niemand kann sich das Leben und das Lager ohne sie vorstellen. Der Secours Suisse und Schwester Elsbeth fallen in einem Begriff zusammen.

### Ein Tag in der Schweizerbaracke.

Das Frühstück für Kinder wird bereitet. Auf die Teller kommt etwas Konfitüre, Datteln werden verteilt, ein Stück Käse wird dazu gelegt, fünf Schalen an jeder Seite des Tisches werden hingestellt. Ein Viertel vor neun drücken sich die ersten Kindernasen an die Scheiben. Um neun Uhr wird die Türe geöffnet, und der Kinderschwarm ergiesst sich an die Tische. Nur einmal im Tage, nur in diesem Saale gibt es für die Kinder etwas anderes als Rüben und Topinambur. Dafür sind auch die Teller und Schalen im Nu geleert, wie von Kätzchen reingeschleckt. Heute sind es 150 Kinder, die zum Essen kommen. Vor einem Monat waren es 350. Unterdessen sind viele Familien in das grosse Familienlager an der andern Meeresecke der Pyrenäen versetzt worden. Mitten ins fröhliche Tischgespräch ertönen alte Wanderlieder, gesungen von 25 Jugendlichen, die ihrer Gebrechlichkeit wegen an diesem Frühstück teilnehmen dürfen. Frische Kinderstimmen mischen